BACK-FACTORY backt Brötchen mit System

BACK-FACTORY

BACK-FACTORY GmbH
Hamburg, Deutschland
www.back-factory.de

Branche:
Handel

Filial-Umsatz:
67 Mio. Euro

Mitarbeiter:
501 bis 1.999

Oracle Produkte & Services:

Oracle Database Standard Edition One
Oracle Business Intelligence Standard Edition One
Oracle Support

Oracle Partner:

OPITZ CONSULTING

OPITZ CONSULTING GmbH
www.opitz-consulting.de

"Wir können dank Oracle BI durch laufende Filialoptimierung einiges an Kosten sparen. Unsere IT ist nicht länger der Engpass, wenn es um neue Berichte geht und unseren Systempartnern steht eine einfach anwendbare, aber hochprofessionelle Möglichkeit zur Verfügung, ihre unternehmerischen Entscheidungen durch abgesicherte Daten zu untermauern." – Andreas Fricke, kaufmännischer Leiter BACK-FACTORY GmbH

Bei Gründung eines Unternehmens und Einführung der zunächst notwendigen IT-Infrastruktur denkt man nicht zwangsläufig an das Berichtswesen der Zukunft. Die Datenmengen sind anfangs gering, gängige Office-Werkzeuge sind ausreichend, um anhand weniger Unternehmensdaten den Überblick über die Unternehmensentwicklung zu behalten. Mit der Zeit entwickelt sich das Unternehmen aber und die vorhandenen Werkzeuge erweisen sich fast immer als unzureichend. Der Ruf nach einer professionellen Lösung wird lauter.

So erging es auch der BACK-FACTORY, die – erst Ende 2002 gegründet – als Franchisegeber heute bereits über 110 Standorte in mehr als 80 Städten Deutschlands betreut bzw. auch selbst betreibt. Das enorme Wachstum des Unternehmens zog massive Probleme in der Datenhaltung und im Berichtswesen nach sich. Die Steuerung des Unternehmens anhand abgesicherter Kennzahlen war nur mit hohem Personalaufwand in der IT umzusetzen und die im Einsatz befindliche Datenbank war durch das aufgelaufene Datenvolumen überfordert.

„Mit der Einführung der Oracle Datenbank und der Oracle BI-Lösung gehören diese Probleme der Vergangenheit an“, sagt Andreas Fricke. „Der Umstieg auf Oracle und der Aufbau des Data Warehouses haben sich für uns definitiv gelohnt.“

Die BACK-FACTORY legt besonderen Wert auf eine qualitative Ausrichtung auf allen Unternehmensebenen. Dies drückt sich nicht nur in einer Vielzahl von DLG-prämierten Produkten sondern auch in der qualitativ orientierten Arbeitsweise auf allen Ebenen des Unternehmens aus.

Copyright © 2009, Oracle. All rights reserved.
Oracle is a registered trademark of Oracle Corporation and/or its affiliates. Other names may be trademarks of their respective owners.

Veröffentlicht März 2009

ORACLE

Vorteile:

- Einsatz von IT-Ressourcen für Anpassungen der Berichte um 4-5 Tage pro Monat reduziert
- Interner Aufwand für Berichterstellung und –verteilung entfällt komplett
- Verfügbarkeit aller relevanten Kennzahlen in den Standorten auf Knopfdruck, sicherer Zugriff über Intranet
- Kosteneinsparungen durch Filialoptimierung
- Einarbeitung der Endanwender in nur einem Tag
- Revisionssichere Archivierung gemäß GDPdU ohne Zusatzsoftware

Hieraus ergab sich für die BACK-FACTORY die logische Konsequenz, die qualitative Arbeitsweise und Zielfindung mit leicht zusammenstellbaren Zahlen zu unterstützen.

Wachstum mit Folgen

Die Entwicklung der BACK-FACTORY ist beeindruckend. Jährlich steigt der Umsatz um 10-15%, über 850 Mitarbeiter sind inzwischen im Gesamtsystem beschäftigt, was sich auch in entsprechende Anforderungen an die IT-Infrastruktur niederschlägt. Allein zwischen 2007 und 2008 stieg die Anzahl der Datensätze von 550 auf 650 Millionen an. Das Kassensystem stieß aufgrund von Engpässen in der zugrundeliegenden Datenbank bei diesem Volumen an seine Grenzen, Altdaten mussten gelöscht bzw. archiviert werden, um eine akzeptable Performance zu erzielen.

Die Standardberichte deckten nicht mehr die Anforderungen einer modernen Unternehmenssteuerung ab. Die Individualberichte, die via SQL-Abfragen, Access oder Excel generiert werden mussten, belasteten die Mitarbeiter in der IT. Ein Mitarbeiter war 4-5 Tage pro Monat damit beschäftigt, die Berichte an neue Anforderungen anzupassen. Und die monatliche Erstellung der sogenannten „Renner/Penner-Liste“ – also jener Artikel, die das größte bzw. geringste Kundeninteresse erzielen – kostete eine Mitarbeiterin regelmäßig einen ¾ Arbeitstag pro Monat.

„Die direkt auf der Datenbank durchgeführten analytischen Abfragen belasteten darüber hinaus auch noch das operative System “, meint Andreas Fricke. „Es bestand dringender Handlungsbedarf, zumal wir die Möglichkeiten, die ein ausgefeiltes Reporting uns bietet, ja weiter ausschöpfen wollten, um unser Unternehmen noch punktgenauer steuern zu können.“

Auf Empfehlung von OPITZ CONSULTING entschied man sich, nicht nur die dem Kassensystem zugrundeliegende Datenbanktechnologie gegen die Oracle Database Standard Edition One auszutauschen, sondern auch ein zentrales Data Warehouse aufzubauen.

Backen mit System

Das Angebot der BACK-FACTORY-Filialen wissen die Kunden besonders in den Abendstunden zu schätzen. Während man in klassischen Bäckereien nach 17 Uhr vielfach vor halbleeren

Copyright © 2009, Oracle. All rights reserved.
Oracle is a registered trademark of Oracle Corporation and/or its affiliates. Other names may be trademarks of their respective owners.

Veröffentlicht März 2009

Regalen steht, haben die BACK-FACTORY-Kunden fast immer das gesamte Angebot zur Auswahl. In den Standorte werden die halb gebackenen Produkte und Teiglinge, die zentral eingekauft werden, ganztägig frisch gebacken. „Hierfür sind exakte Kennzahlen, die z. B. die Entwicklung der täglichen Restbestände dokumentieren, von zentraler Bedeutung, um nicht zu viel Ware wegwerfen zu müssen und gleichzeitig immer das passende Angebot bereitzustellen“, sagt Andreas Fricke. „Auch die Umsatzentwicklung der Artikel auf Tagesebene gegenüber dem Vorjahr oder Vormonat liefert wichtige Hinweise dafür, welche Artikel wann nachgefragt werden. So können die Systempartner und die Verkaufsleiter und Bezirksleiter wirklich abgesicherte Entscheidungen treffen.“

Für das zentrale Controlling und die Betreuung der Standorte durch die Verkaufsleiter stehen darüber hinaus Kennzahlen wie Umsatzentwicklung in den Filialen, Rohertragsentwicklung oder Stundenleistung, d. h. Umsatz je Mitarbeiter je Standort, zur Verfügung.

Das von OPITZ CONSULTING auf Basis der Oracle Business Intelligence Standard Edition One in kurzer Zeit realisierte Data Warehouse bietet dem Unternehmen und seinen Systempartnern sämtliche Möglichkeiten der effizienten Unternehmenssteuerung. Und das hochperformant. Denn die Lösung ist dank einfacher Out-of-the-Box-Installation nicht nur schnell installiert, sondern verfügt auch ohne spezifisches Tuning über eine sehr gute Performance.

Jeder erhält das, was er benötigt – und nur das

Rund 35 Mitarbeiter – Verkaufs- und Bezirksleiter, Vertriebsinnendienst, Einkauf und Controlling - sowie zahlreiche Systempartner nutzen inzwischen das Data Warehouse. Der Zugriff erfolgt sowohl zentral als auch dezentral. Die Daten stehen den verschiedenen Endanwendern im Intranet sofort nach Transfer ins Data Warehouses über die Frontend-Komponenten Oracle BI Dashboard und Oracle BI Answers zur Verfügung. Zusätzlich können die Benutzer nach Bedarf auch Standardberichte automatisch, je nach Präferenz per Fax oder E-Mail, erhalten.

Für den einfachen Einstieg – nicht jeder Systempartner gehört beim Umgang mit Computern zu den Power-Usern – sind sämtliche wichtige Kennzahlen in einem komfortablen Dashboard

Copyright © 2009, Oracle. All rights reserved.
Oracle is a registered trademark of Oracle Corporation and/or its affiliates. Other names may be trademarks of their respective owners.

zusammengefasst, so dass man die Entwicklung des eigenen Unternehmens auf einen Blick analysieren kann. Die „Renner/ Penner-Liste“ kann heute per Klick erstellt werden und ist immer tagesaktuell.

Dank der flexiblen und intuitiv verständlichen Oberfläche können sich die Anwender mithilfe von Oracle Answers selbstständig über Ad-hoc-Analysen mit zusätzlichen Informationen versorgen. Die Belastung der IT-Mitarbeiter durch Umsetzung zusätzlicher Anforderungen bei Berichten entfällt daher seit der Einführung komplett.

Zufrieden ist Andreas Fricke auch mit dem geringen Einarbeitungs- und Coaching-Aufwand, den die Einführung des Data Warehouses erforderte: „Die Ausbildung der Key-User, die heute bei uns das Coaching der Anwender durchführen, dauerte eine Woche, die Endanwender konnten bereits nach einem Tag produktiv mit dem System arbeiten. Die Weiterentwicklung des Datawarehouse erfolgt heute im wesentlichen inhouse.“

Dank des ausgefeilten Rechtekonzeptes ist – trotz externem Zugriff – die Sicherheit der Daten gewährleistet. Jeder Systempartner sieht genau die Daten seiner eigenen Filiale und interne Mitarbeiter der BACK-FACTORY können auf die für sie notwendigen Daten zugreifen. Hierbei kann nicht nur auf Standorte, sondern auch auf fachliche Inhalte eingeschränkt werden.

Revisionssichere Archivierung „nebenbei“

Nach Replikation der Kassendaten der einzelnen Filialen in den Zentralserver werden die Daten täglich ins Data Warehouse transferiert. Um die erfolgreiche und vollständige Übertragung der Daten zu garantieren, wurde die Datenübertragung entsprechend gesichert und der Transfer wird unter Berücksichtigung der Grundsätze zum Datenzugriff und zur Prüfbarkeit digitaler Unterlagen (GDPdU) protokolliert.

Durch die Trennung von operativem System und Data Warehouse innerhalb der Datenbank konnte das Unternehmen auf eine zusätzliche Archivierungssoftware verzichten, was entsprechende Kosten sparte.

Copyright © 2009, Oracle. All rights reserved.
Oracle is a registered trademark of Oracle Corporation and/or its affiliates. Other names may be trademarks of their respective owners.

Warum Oracle?

Obwohl Andreas Fricke Oracle bereits durch seinen früheren Arbeitgeber kannte, wurden verschiedene marktgängige BI-Lösungen evaluiert. Neben Benutzerfreundlichkeit und Leistungsumfang überzeugte die Oracle Business Intelligence Standard Edition One durch das beste Preis-Leistungs-Verhältnis, für mittelständische Unternehmen ein nicht zu vernachlässigendes Kriterium.

Bezüglich Performance und Skalierbarkeit der Datenbank gab es aus Sicht von Andreas Fricke kaum eine Alternative. Heute sind sämtliche Anwendungen, die auf großen Datenbanken basieren, auf Oracle umgestellt und auch für zukünftige Applikationen ist der Einsatz der Oracle Datenbank als zugrundeliegende Basistechnologie Grundvoraussetzung.

Andreas Fricke ist überzeugt: „Oracle ist für ein mittelständisches Unternehmen wie uns definitiv ein strategischer Partner, nicht zuletzt auch, weil das Lizenzmodell der eingesetzten Standardkomponenten wirklich attraktiv ist."

Warum Partner?

OPITZ CONSULTING wurde 1990 als Gesellschaft für Organisationsberatung und Projektabwicklung mit dem Ziel gegründet, die Kunden im Bereich Organisation und Informationstechnologie so zu unterstützen, dass sie sich besser entwickeln, als ihr Wettbewerb.

Das Unternehmen verfügt u. a. über langjährige Erfahrungen aus dem Umfeld Data Warehouse und Business Intelligence, wobei sich die Dienstleistungen über sämtliche Phasen des Business Intelligence-Projektes, beginnend bei der Strategie und Zieldefinition, über die Analyse und das Design bis hin zur Implementierung und Produktion erstrecken.

Die Mitarbeiter besitzen umfassende Projekterfahrung mit den Oracle Produkten sowie das notwendige Know-how zum Design, Aufbau und Betrieb der oft sehr großen Oracle Datenbanken. Diese Erfahrungen und Kompetenzen haben sich für die BACK-FACTORY voll ausgezahlt.

Copyright © 2009, Oracle. All rights reserved.
Oracle is a registered trademark of Oracle Corporation and/or its affiliates. Other names may be trademarks of their respective owners.

Veröffentlicht März 2009

Implementierung

Im ersten Schritt wurde das Kassensystem von der bestehenden Datenbank auf Oracle überführt. Die Migration dieser Lösung wurde in Deutschland erstmals durchgeführt und verlief erfolgreich und ohne Schwierigkeiten.

60 ausgewählte Tabellen wurden in das Data Warehouse übernommen, darunter verschiedene Ordnungen von Stammdaten, sowie Bewegungs- und Statistikdaten. Bereits die erste Übertragung ins Data Warehouse erfolgte gemäß GDPdU. Die Stammdaten wurden in einem Block übertragen, während die übrigen Daten in kleinere Pakete aufgeteilt wurden, um im Fehlerfall durch die korrekte zeitliche Abfolge ein Wiederaufsetzen zu ermöglichen.

Die BACK-FACTORY GmbH ist ein Unternehmen der Schenefelder Harry-Brot, einer der größten Brotbäckereien Deutschlands. BACK-FACTORY betreibt oder betreut derzeit über 110 Standorte in 80 deutschen Städten. Die erste Filiale wurde Ende 2002 in Bielefeld eröffnet. Der Betrieb der Filialen erfolgt in mehreren Geschäftsmodellen: Eigenregie, Pacht oder Franchise. Neue Partner werden für bestehende und neu zu eröffnende Standorte in Deutschland gesucht.

Copyright © 2009, Oracle. All rights reserved.
Oracle is a registered trademark of Oracle Corporation and/or its affiliates. Other names may be trademarks of their respective owners.

Veröffentlicht März 2009